

Nach einer intensiven Beschäftigung mit den örtlichen Begebenheiten sowie der sozialen Struktur, dem Klima und der Bauweise haben wir unter Berücksichtigung der lokal vorhandenen Baustoffe mit der Entwicklung eines Raumprogramms sowie eines Bebauungsplanes für das Grundstück begonnen



Architekten und Orgateam in Kenia

Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2014 geplant. Das Wohnhaus selbst soll im Herbst 2014 bezogen werden.

ASANTA SANA

an alle Unterstützer des Projekts.

Unsere Förderer



www.pendakenia.org

pendaKenia e.V.

Vorsitzender
Stefan Burk
Willy-Brandt-Allee 30
64347 Griesheim
Amtsgericht Darmstadt
VR 82378
Steuernummer
07 250 89758-V/702

Konto
Kontonr. 658456
Bank: Frankfurter
Volksbank e. G.
BLZ: 501 900 00
Swift: FFVBDEFFXXX
IBAN: IBANDE60501900000000658456

Gladys Burk -
Gründerin von pendaKenia
und Projektkoordinatorin



Mädchen eine Zukunft geben



pendaKenia e. V. plant und baut mit Förderung durch die GIZ (Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit) ein Wohnheim für Mädchen an der Osando Girls Secondary School in Kisii in der Nähe des Victoriasees in Kenia.

Bildung schafft Möglichkeiten!

Eine solide Ausbildung, Selbstvertrauen und Toleranz für andere (Ethnien, Religionen oder Geschlecht) sind notwendige Basis für einen erfolgreichen Lebensweg. Wegen fehlender Mittel und der schlechteren Stellung der Frau in der Gesellschaft haben es Mädchen meist besonders schwer, eine Schulausbildung zu beenden. In dieser Region werden noch heute die meisten Mädchen beschnitten. – Auch dagegen kämpft pendaKenia seit Jahren.



Anfang 2011 hat pendaKenia begonnen, die öffentliche Schule, „Onsando Girls Secondary School“, zu unterstützen. Bei einem Besuch im November 2011 waren wir sehr beeindruckt von dem positiven Denken der Schülerinnen und der Motivation der Lehrer, des Direktori- ums sowie der lokalen Unterstützergruppen. Das ermunterte uns, über die in 2011 begonne- ne Unterstützung hinaus nach Wegen und Mit- teln zu suchen, das zukünftige Leben der Mäd- chen zu verbessern.

Die Schule hat das Ziel, den Mädchen ein posi- tives Umfeld zu schaffen, in dem sie ohne Ge- walt und Angst ihre Ausbildung abschließen können. Denn ohne eine Ausbildung haben die Mädchen keine Chance, sich in der Gesell- schaft zu behaupten.

Nach einem weiteren Besuch im Oktober 2013 kann nun nach dem Bau der Bibliothek durch pendaKenia mit der Planung eines weiteren Projektes begonnen werden.

Aufgrund der schnell wachsenden Zahl von Schülerinnen ist als nächstes Projekt die Er- weiterung der Schule mit einem Wohnhaus für die Mädchen sowie ein großer Speise und Mehrzwecksaal geplant.

In dem Wohnhaus sollen Sanitärbereiche, Schlaf- und Sozialräume errichtet werden. Die Mehrzweckhalle soll den Mädchen die Mög- lichkeit bieten, ihre Mahlzeiten dort einzuneh- men. Zum Ausgleich für den sonst streng strukturierten Schulalltag sollen hier Veranstal- tungen wie Theaterstücke, Themen-, Musik- und Filmabende am Wochenende für Ab- wechslung sorgen.



Dafür haben sich zwei Architekturstudenten der Technischen Universität Graz bereit er- klärt, die Planung der Schule im Rahmen ihrer Diplomarbeit zu übernehmen.

Die jungen Planer, Bianca Strobl und Gregor Mörth, werden einen Masterplan für das ge- samte Grundstück und die Schule erarbeiten. Dieser Plan soll neben dem Bau des Wohnhau- ses die Entwicklung verschiedener Gebäude wie Lehrerunterkünfte, Verwaltungstrakte etc. auch ein Konzept für ressourcenschonende Energieversorgung, sauberes Trinkwasser und eine Abwasserversorgung enthalten.

In die Planung dieses Projektes wird die ge- samte Schulgemeinschaft einbezogen.

Das Architektenteam



Wir sind zwei Architekturstudenten der TU Graz und haben 2012/2013 im Rahmen einer Lehrveranstaltung in Tansania (Afrika) eine Schule finanziert, geplant und eigenhändig gebaut.

Bianca Strobl

29 Jahre
Tischlergesellin,
HTL Absolventin
Projektsteuerung
Engagiert, zielstrebig
Organisationstalent

Gregor Mörth

27 Jahre
kreativ
vernetztes und konzeptio-
nelles Denken
praktische Bauerfahrung

Dieses Projekt weckte bei uns viel Begeiste- rung für eine sozial engagierte Architektur. Mit unserer gemeinsamen Diplomarbeit wollen wir nun unsere Verantwortung in diesem Bereich als junge Architekturschaffende wahrnehmen und ein greifbares Projekt planen und realisie- ren.

Wir sehen unser Vorhaben als Partnerschaft. Es gibt viele Ressourcen, die wir in ein ge- meinsames Vorhaben einbringen wollen.